



Feldbeobachtungen heimischer Baumwanzen 2020

Michael Unterthurner, Markus Ladurner, Beratungsring
Stefanie Fischnaller, Versuchszentrum Laimburg

Im Zuge der zahlreichen Kontrollen zur Marmorierten Baumwanze im Jahr 2020 wurden auch heimische Wanzenarten genau beobachtet. Diese Arten sind seit einigen Jahren im Südtiroler Apfelanbaugebiet ebenfalls vermehrt anzutreffen und können Äpfel beschädigen.

Monitoring

Das Monitoring der heimischen Wanzenarten ging mit dem der Marmorierten Baumwanze auch 2020 einher. Bei Klopfproben und visuellen Kontrollen werden auch heimische Arten erfasst und das jeweilige Stadium bestimmt und dokumentiert.

Die Pheromonfallen können für das Monitoring der heimischen Wanzen-

arten aber nicht verwendet werden, weil sie speziell für die Marmorierte Baumwanze konzipiert sind und andere Wanzenarten nicht anlocken.

Vorkommen 2020

Heimische Wanzenarten wurden in den letzten Jahren in allen Anbaulagen gefunden. Bevorzugt anzutreffen sind sie in höheren Anbaulagen, in

Apfelanlagen in Waldnähe und neben Böschungen oder Hecken sowie bei hohem Unterbewuchs oder hohem Gras. Auf dem Apfelbaum finden sich viele verschiedene Vertreter von Wanzen: Neben Weich-, Boden-, Blumen- und Lederwanzen sind aber wohl die Baumwanzen die am häufigsten vorkommende Familie (Grafik 1).

In Grafik 2, S. 18, sind die im Rahmen des Monitorings 2020 auf Apfelbäumen gefundenen Arten mit Hauptaugenmerk auf Baum- und Lederwanzen aufgelistet. Diese Auswertung stammt aus dem Burggrafenamt. Von den über 100 dokumentierten heimischen Baumwanzen wurde mehr als die Hälfte der gesammelten Individuen als die Grüne Stinkwanze (*Pa-*



Adulte der Grünen Stinkwanze (*Palomena prasina*).

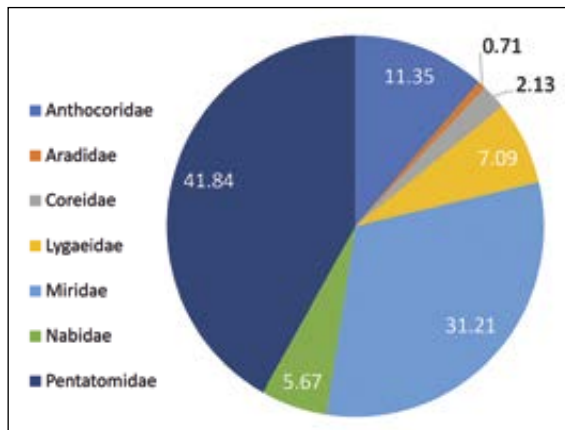


Die Rotbeinige Baumwanze (*Pentatoma rufipes*) ist häufig auf den Hagelschutznetzen zu sehen.



Nympe der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*).

Grafik 1: Klopfproben in Apfelertragsanlagen in den Jahren 2015 und 2016.



lomena prasina) identifiziert, dicht gefolgt von der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*). Diese beiden Arten bilden den Hauptanteil der nachgewiesenen Wanzen. Sporadisch kamen die Graue Feldwanze (*Raphigaster nebulosa*) und andere Baumwanzen vor.

Eine Art, die 2020 auch vermehrt gefunden wurde, ist die Rotbeinige Baumwanze (*Pentatoma*

rufipes). Diese ist in der Grafik nicht angeführt, da sie sich im Herbst vorwiegend auf dem Hagelnetz aufhielt und nicht auf den Apfelbäumen. Fruchtschäden konnten dieser Art bislang nicht zugeschrieben werden. Vielmehr liegt die Vermutung nahe, dass die Rotbeinige Baumwanze in den ersten kühlen Herbsttagen die dunklen Hagelnetzflächen zum Aufwärmen aufsucht. Es werden nicht immer nur fruchtschädigende, sondern auch nützliche Arten gefunden. So konnten vermehrt Exemplare vom Waldwächter (*Arma custos*) entdeckt werden. Diese Art ernährt sich ausschließlich räuberisch von anderen Insekten, darunter gelegentlich von anderen Wanzenarten oder auch z.B. von Ohrwürmern. Ein genauer bebildeter Steckbrief zu den einzelnen Wanzenarten findet sich in obstbau*weinbau 2018 (10) S. 24-28.

Populationsdynamik

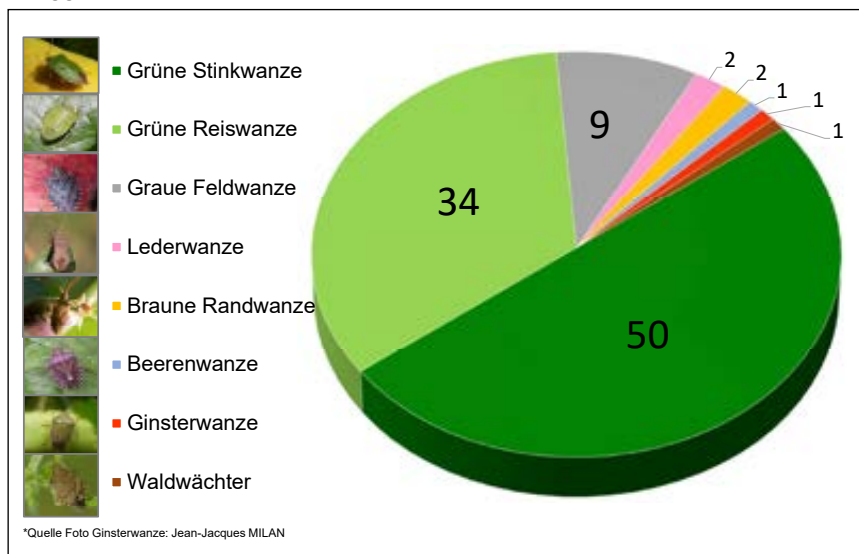
Die ersten Nymphen und Adulten verschiedener heimischer Wanzenarten wurden 2020 bereits im Mai auf den Apfelbäumen gefunden. In Grafik 3, S. 18, sind die Beobachtungen und Erhebungen aus dem Eisacktal dokumentiert. Wie diese zeigen, stieg die Zahl an Nymphen im Juni deutlich an, die Zahl der Adulttiere hingegen erst



Der Waldwächter ernährt sich von anderen Insekten. Im Bild attackiert er einen Ohrwurm.

Foto Siegfried Helter.

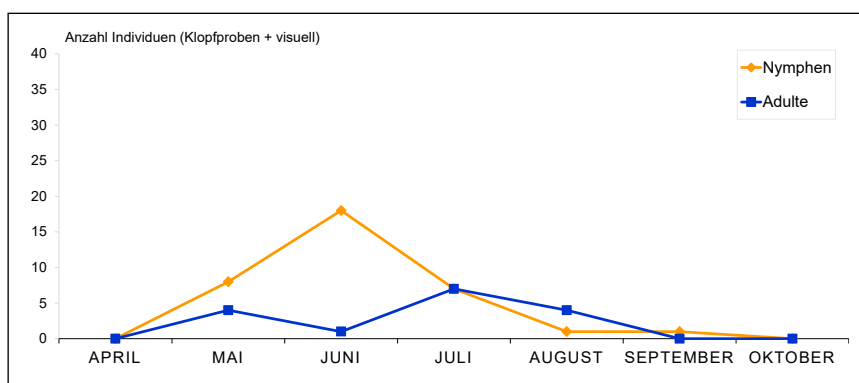
Grafik 2: Artenverteilung der gesammelten heimischen Wanzen im Burggrafenamnt 2020 in %.



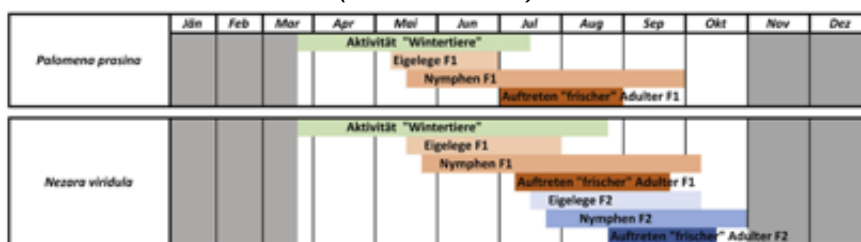
Auch die Grüne Reiswanze hat ein sehr breites Wirtspflanzenspektrum, darunter befinden sich aber vermehrt krautige Pflanzen, weshalb sie auch häufig im Unterbewuchs oder an nahegelegenen Böschungen bzw. Gräben zu finden ist.

Die Untersuchungen belegen weiters eindeutig, dass die Grüne Stinkwanze nur eine Generation pro Jahr bildet: Damit ist die Populationsentwicklung innerhalb eines Jahres nicht so stark wie etwa bei der Grünen Reiswanze mit zwei Generationen im Jahr. Sie beginnt früh mit ihrer Eiablage. 2020 wurden bereits in der 2. Maiwoche Eigelege entdeckt. Der Großteil wurde im Juni abgelegt. Adulttiere der Tochtergeneration entwickelten sich ab Anfang Juli 2020 (Grafik 4).

Grafik 3: Bei Kontrollen in Eisacktaler Apfelanlagen gefundene heimische Wanzen 2020.



Grafik 4: Saisonaler Zyklus der Grünen Stinkwanze (*Palomena prasina*) und der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*) am Standort Pfatten 2020.



im Juli. Ab August nahm die Zahl der Adulttiere und der Nymphen auf den Apfelbäumen wieder deutlich ab. Am Versuchszentrum Laimburg wurde anhand von Halbfreilandversuchen die Phänologie der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*) und der Grünen Stinkwanze (*Palomena prasina*) genauer unter die Lupe genommen.

Die Grüne Reiswanze, eine weltweit verbreitete Art, zeichnete sich durch eine rege, von Mitte Mai bis Anfang Oktober andauernde Eiablagetätigkeit aus. Am Standort Pfatten entwickelten sich 2020 zwei überlappende Generationen. Ihr Reproduktionspotenzial ist daher vergleichbar mit dem der Marmorierten Baumwanze.

Fruchtschäden

Neben der Marmorierten Baumwanze verursachen auch heimische Arten an zahlreichen Standorten Fruchtschäden. Anhand der Symptome lässt sich allerdings nicht auf die Wanzenart schließen. In den Zonen, in denen die Marmorierte Baumwanze nicht vorkommt, kann man die Schäden aber naturgemäß den heimischen Arten zuordnen. Diese Zonen sind der Vinschgau und das Eisacktal sowie die höheren Lagen des restlichen Südtiroler Apfelanbaugebiets. Im Eisacktal wurden bei den Vorernteauswertungen 2020 Fruchtschäden von 0,4% in der Anlagenmitte bzw. 0,8% am Anlagenrand festgestellt.

Schluss

Wanzen spielen eine wichtige Rolle im Obstbau, sowohl als Schädlinge als auch in ihrer Funktion als Nützlinge. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Biologie und ihres Verhaltens ist es wichtig, die im Obstbau vorkommenden Arten zu kennen. Neben der Marmorierten Baumwanze sind vor allem die Grüne Stinkwanze und die Grüne Reiswanze die am Apfelbaum häufigsten Wanzen. 🍏

michael.unterthurner@beratungsring.org